

Presseinformation

23/18

Berlin, 22. Juni 2018

Kr/St

Bauhauptgewerbe im April 2018:

Frühling am Bau – Umsätze um 13 % über Vorjahresniveau. Baunachfrage entwickelt sich weiter dynamisch: Auftragseingänge legen um 7 % zu.

In der Bauwirtschaft ist im April - nach einem witterungsbedingten Umsatzrückgang im März - wieder der Frühling eingezogen: Wie der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie in der neuesten Ausgabe seines Aktuellen Zahlenbildes mitteilt, legte der baugewerbliche Umsatz der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten im Bauhauptgewerbe im April - im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat - um nominal 12,5 % zu. Die Bauunternehmen profitierten nicht nur von der - im Vergleich zum Vormonat - besseren Witterung, sondern auch von einem Arbeitstageffekt: Ihnen standen zwei Arbeitstage mehr zur Verfügung als im April 2017. In dem gesamten Zeitraum von Januar bis April ist der Umsatz um nominal 8,2 % gestiegen. Auch der Auftragseingang entwickelte sich dynamisch: Die Bauunternehmen* meldeten für April im Vorjahresvergleich ein Orderplus von nominal 6,8 %, für die ersten vier Monate ergibt sich ein Plus von 6,8 %. Auch im Vergleich zum Vormonat haben die Aufträge nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im April (arbeitstäglich-, saison- und preisbereinigt) zugelegt, und zwar um 2,6 %.

Entsprechend positiv beurteilten die Bauunternehmen im Frühsommer ihre Geschäftslage: Knapp zwei Drittel der vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag Befragten bewerten diese als gut, ein Drittel ist mit der aktuellen Geschäftslage zufrieden. Lediglich 3 % ist unzufrieden, so wenige wie nie zuvor. Auch die Zukunftserwartungen sind so optimistisch wie noch nie seit der Wiedervereinigung: Nahezu jedes vierte Bauunternehmen erwartet für die kommenden 12 Monate eine (noch) bessere Geschäftslage, 73 % eine gleichbleibende. Entsprechend positiv ist die Umsatzprognose des Hauptverbandes, der für 2018 für die gesamte Branche nach wie vor ein Plus von nominal 6 % erwartet. Bei einer voraussichtlichen Preissteigerung von 4 % bliebe ein reales Plus von 2 %.

Alle Angaben und Berechnungen beruhen auf Daten des Statistischen Bundesamtes.

Auch im Internet mit Info-Grafik abrufbar: <http://www.bauindustrie.de/presse/>

*) Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

**Hauptverband der
Deutschen Bauindustrie e.V.**

Dr. Heiko Stiepelmann
Pressesprecher

Kurfürstenstraße 129
10785 Berlin

Telefon 030 21286-140

Fax 030 21286-189

heiko.stiepelmann@bauindustrie.de

www.bauindustrie.de